

Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft (Bristol-Kaiserhof-Atlantic-Centralhotel-Baltic)

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin W 15, Lietzenburger Straße 36.

Drahtanschrift: Hotelbetrieb Berlin.

Fernruf: 91 38 42; 91 45 13.

Postscheckkonto: Berlin West 111 36.

Bankverbindungen:

Bank für Handel und Industrie A.-G., Berlin-Charlottenburg, Kantstr.17, Kto. 4-4100;
Bankgesellschaft Berlin A.-G., Berlin-Friedenau, Rheinstr. 55, Kto. 1331;
Bezirksbank Wilmersdorf, Uhlandstr. 122, Kto.740.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 5. April bezw. 21. Mai 1897 als Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von M 2 000 000.-. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 10. Juni 1897. Am 11. Juli 1904 Änderung der Firma in Hotelbetriebs-A.-G., Conrad Uhl's Hotel Bristol Centralhotel, Berlin. Am 28. März 1927 bezw. 12. Mai 1927 Änderung der Firma in Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft (Bristol, Kaiserhof, Bellevue, Baltic, Centralhotel). Ab 7. September 1938 Änderung der Firma in die jetzige.

Zweck:

Betrieb der in Berlin gelegenen Hotels Bristol, Centralhof-Baltic, Kaiserhof-Atlantik, der in diesen Hotels unterhaltenen Gaststätten, des Variété Wintergarten, der Betrieb der Kranzler-Konditoreien, -Cafés, -Restaurants, des Café Bristol am Kurfürstendamm, die Unterhaltung von Hilfsbetrieben, die Neuerrichtung, der Erwerb und die Pachtung gleichartiger oder verwandter Betriebe, die Beteiligung an solchen Unternehmungen und der Erwerb von Grundstücken, die diesen Zwecken dienlich sind.

Geschäftskreis:

Hotels, Wein- und Bierrestaurants, Cafés, Konditoreien, Weingroßhandlung und Variété-Theater.

Vorstand:

Direktor Otto Freiherr von Hertling, Berlin;
Direktor Fritz Eger, Berlin, stellvertretend.

Aufsichtsrat:

Direktor Walter Nadolny, Berlin-Charlottenburg, Vorsitz;
Kaufmann Jaques Ber-Lehmsdorf, Berlin-Grunewald, stellv. Vors.;
Kaufmann Harry Edward Franc, Berlin-Charlottenburg;
Bankdirektor Julian Leick, Frankfurt (Main);
Rechtsanwalt und Notar Dr. Richard Münch, Berlin-Spandau.

Abschlußprüfer:

Treuhand A.-G.-Treuhand Vereinigung Aktien-Ges.

Geschäftsjahr:

1. April bis 31. März.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen - einschl. der in die gesetzliche

Rücklage einzustellenden Beträge - ergibt, wird - unbeschadet etwaiger Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf Gewinnanteil - an die Aktionäre verteilt, soweit nicht die H.-V. eine andere Verwendung bestimmt.

Die Verteilung an die Aktionäre erfolgt stets im Verhältnis der auf den Nennwert der Aktien geleisteten Einlagen und im Verhältnis der Zeit, die seit dem für die Leistung bestimmten Zeitpunkt verstrichen ist.

Aufbau und Entwicklung

1922: Erwerb von 32/33 des Aktienkapitals der Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft, Berlin (Eigentümerin des Central-Hotels).

1926: Übergang der Aktienmajorität aus den Händen des Herrn Geh. Komm.-Rat Leopold Koppel, Bankhaus Koppel & Co., Berlin, welcher dieselbe seit der Gründung besaß, auf das Bankhaus Gebr. Arnhold (Dresden), Berlin.

1927: Laut G.-V.-Beschuß vom 28. März 1927 übernahm die Gesellschaft im Wege der Fusion das Vermögen der Berliner Hotelgesellschaft als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation. Zu diesem Zweck wurde das Kapital um RM 6,0 Mill. auf RM 21 680 000.- erhöht, wovon nom. RM 5 937 500.- junge Aktien zur Durchführung der Fusion verwendet wurden.

1935/36: Am 15. November 1935 wurde das Vermögen der "Grand Hotel Bellevue und Tiergartenhotel (Hotel du Parc) Weingroßhandlung Emil Metzger G.m.b.H." und der "Rhein-Mosel Weingroßhandlungsgesellschaft m.b.H." unter Ausschluss der Liquidation auf die Hotelbetriebs-A.-G. übertragen. Am 31. März 1936 wurde das Vermögen der "Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft in Berlin" und der "Unter den Linden 2 Grundstücksgesellschaft m.b.H." ebenfalls unter Ausschluss der Liquidation übernommen. Insgesamt waren für diesen Erwerb RM 8,57 Mill. aufzuwenden.

1937: Die Zusammenfassungsaktion wurde fortgesetzt und die "J.G. Kranzler G.m.b.H.", Café Bauer und Hotel Bauer, Josef & Oscar Bauer G.m.b.H., "Ahage" Allgemeine Hotelgesellschaft m.b.H. und die "Löhago" Grundstücksverwaltungsges. m.b.H. durch Umwandlung einheitliches Eigentum der Hotelbetriebs-A.-G. Damit war die Vereinfachung des organisatorischen Aufbaues der Gesellschaft abgeschlossen.

1938: Durch Beschluß der ordentlichen H.-V. vom 7. September 1938 wurde die Firma in "Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft (Bristol, Kaiserhof, Atlantic, Centralhotel Baltic)" geändert.

1938/39: Verkauf des Hotels Baltic.

1940/41: Erwerb eines Industrie-Grundstückes in der Prinzenallee und eine Beteiligung an der Firma Fritz Rollenhagen Nachf. G.m.b.H., Berlin.

1942/43: Erwerb des Bürohauses Friedrichstr. 173.

Die Gesellschaft ist seit Kriegsbeendigung im Beherbergungs- und Gaststättensektor mit dem Wiederaufbau beschäftigt und der Errichtung neuer Betriebe beschäftigt.

Im Zuge der Wiederaufbautätigkeit ist die Gesellschaft auch in der Bundesrepublik tätig geworden.